



FENSTERTECHNIK – SYSTEMMAPPE

Einbruchhemmende Hebeschiebetüren RC 3 aus
Holz nach EN 1627-1630:2021

Vorsprung mit System



Systemmappe

Einbruchhemmende Hebeschiebetüren RC3 aus Holz

Montagebeschreibung der Konstruktionsrelevanten Details für einbruchhemmende Hebeschiebetüren RC 3

Herstellung von Hebeschiebetüren aus Holz auf Basis der
EN 1627-1630:2021

Lizenzgeber

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Straße 3
D-71254 Ditzingen

Prüfnachweise und inhaltliche sowie fachliche Begleitung für die Normenkonformität durch:



PfB GmbH & Co. Prüfzentrum für Bauelemente KG, Lackermannweg 24, 83071 Stephanskirchen

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	6
1.1. Einbruchhemmende Hebeschiebtüren Holz nach EN 1627-1630:2011 RC3	6
2. NUTZUNGSVEREINBARUNG	8
2.1 Nutzungsvereinbarung allgemein	8
3. EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMMAPPE	9
3.1 Einbruchhemmende Hebeschiebetüren	9
3.2 Schwerpunkt	9
3.3 Baukastensystem	9
3.4 Zweck der Systembeschreibung	9
4. KONSTRUKTIVSARIANTEN HOLZ	10
4.1 Allgemeine Hinweise	10
4.2 Holzarten	10
4.3 Kanteln und Vollholz	10
4.4 Holzfeuchte	10
4.5 Längsstöße	11
4.6 Oberfläche	11
4.7 Profilgeometrie	11
4.7.1 Profilübersichten	12
4.8 Aufdoppelung und Verbreiterung	14
4.9 Koppelungen und Einlegeprofile senkrecht	14
4.10 Rahmenverbindung Flügel	14
4.11 Rahmenverbindung	15
4.12 Rahmenverbindung Hebeschiebetüre	15

4.13	Konstruktionsdetails Hebeschiebetüren	19
4.14	Hebeschiebetüren	27
4.15	Hebeschiebetüre mit Aufbau- oder Neubaurolladen	28
4.16	Flügelabmessungen / Verschlussabstände Hebeschiebetüre	29
5.	BESCHLAGDEFINITION	30
5.1	Allgemeine Hinweise Beschlagdefinition	30
5.2	Beschlagaufbau GU 934 / 937 H	30
5.3	Beschlagübersicht Hebeschiebetüren	30
5.4	Drehgriffe	32
5.5	Drehgriff Montage	34
5.6	Aufbohrschutz Hebeschiebetüren	34
5.7	Verschraubung	35
5.8	Verschraubung der blendrahmenseitigen HS Beschläge	36
5.9	Beschlagvarianten Hebeschiebetüre	37
5.10	Elektronische Verschlussüberwachung	40
6.	BESTELLKATALOG HOLZ / BESCHLAGÜBERSICHT	40
6.1.	Allgemeine Hinweise Bestellkatalog Holz Beschlagübersicht	40
7.	ANFORDERUNGEN AN VERGLASUNG UND GLASEINBAU	41
7.1	Allgemeine Hinweise an Verglasung und Glaseinbau	41
7.2	Verglasungshinweise für die Widerstandsklasse RC 3	41
7.3	Glasqualität nach EN 1627-1630 RC 3	41
7.4	Glaseinbau Holzfenster nach EN 1627-1630	41
7.5	Glasmontage und Verklebung nach EN 1627-1630 RC 3 System Sika	42
7.6	Glashalteleistenmontage RC 3	45
7.7	Verklotzung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
7.8	Glaskombinationen	45

8. FENSTERMONTAGE	46
8.1 Allgemeine Hinweise Fenstermontage	46
8.2 Fenstermontage	47
8.3 Anforderungen an das Mauerwerk	48
8.4 Abstand der Befestigungspunkte	50
8.5 Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema A	51
8.6 Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema K	51
8.7 Befestigungsabstände Hebeschiebetüren Schema G2	52
8.8 Mehrschalige Außenwände	53
8.9 Befestigungssystematik	53
8.11 Rahmenankerschraube	54
8.12 Zusätzliche Maßnahmen Verglasung / Glasfalz	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8.13 Zusätzliche Maßnahmen Maueranschluss	55
8.14 Montageanleitung nach EN 1627-1630 RC 3 Hebeschiebetür Holz	56
8.15 Montagebescheinigung	57
9. NACHWEIS EINBRUCHHEMMENDER FENSTERELEMENTE	58
9.1. Allgemeine Hinweise	58
10. URHEBERHINWEISE / HERAUSGEBER	59

1. Vorwort

1.1. Einbruchhemmende Hebeschiebtüren Holz nach EN 1627-1630:2011 RC3

Es gibt viele Gründe, warum das Thema Einbruchhemmung im Branchenmittelpunkt steht. Ein Wohnungseinbruch belastet die Opfer oftmals stark. Daher ist die Umsetzung des technischen Einbruchschutzes besonders wichtig, um die Einbrecher scheitern zu lassen.

Mittlerweile misslingen über 48 Prozent der Einbrüche durch vorhandene Sicherungseinrichtungen. Jeder gescheiterte Wohnungseinbruch verhindert das persönliche Gegenstände und Vermögenswerte entwendet werden. Insbesondere reduziert dieser aber die psychische Belastung der Betroffenen. Im Bereich der Einfamilienhäuser erfolgt der Einbruch überwiegend durch das Fenster oder die Fenstertüre, da diese im Vergleich zur Haupteingangstür meist deutlich schlechter abgesichert sind.

Der „Täter“ versucht in kürzester Zeit, unter Vermeidung von Lärm, in das Objekt einzudringen. Gelingt ihm dies nicht, da eine Einbruchhemmung vorherrscht, lässt der Täter meist nach drei bis fünf Minuten, vom Objekt ab.

Holzfenster, die Einbrechern zu schaffen machen, werden anhand bestimmter Kriterien in Widerstandsklassen gemäß DIN EN 1627-1630 eingestuft.

Wichtig ist der Einfluss der einzelnen Komponenten auf das Verhalten des gesamten Fensters.

Mit verschiedenen Maßnahmen lassen sich Holz-Hebeschiebetüren so herstellen, dass die Einbruchhemmung, einer Standard - Hebeschiebetürfenster deutlich überlegen ist.

Die Konstruktionsmerkmale betreffen im Wesentlichen:

- die Befestigung der Beschläge und den Verriegelungsabstand
- die Holzart und Holzrohddichte
- die Konstruktion der Holz - Hebeschiebetür
- die Verglasung
- die Glashalteleiste und Falzausbildung

Die Firma Gretschi-Unitas GmbH Baubeschläge, hat eine Prüfung einer Hebeschiebetür Holz nach DIN EN 1627-1630 im PFB Rosenheim in Auftrag gegeben und nach der Widerstandsklasse RC3 erfolgreich getestet.

Damit kann Gretschi-Unitas seinen Geschäftspartnern einen neuen Service über einbruchhemmende Hebeschiebetüren anbieten.

Mit der vorliegenden Systemmappe „Einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus Holz“ nach EN 1627-1630 sowie einer Kenntnisvermittlung, ist der Verarbeiter berechtigt, sowie in der Position:

- Selbst einbruchhemmende Hebeschiebetüren nach EN 1627-1630 RC 3 zu produzieren.
- PfB geprüfte Hebeschiebetüren zu verkaufen
- Direkt auf die Prüfzeugnisse zurückzugreifen
- Kosten zu sparen, da nicht selbst geprüft werden muss
- Wertschöpfung durch Selbstproduktion der Bauelemente zu erzielen
- Schnelle Angebotsabgabe

In diesem Systemordner wird die Sicherheitsstufe EN 1627-1630 RC 3 beschrieben.

Der Verarbeiter kann sein Hebeschiebetürsystem GU 934H nach Vorgaben, wie in den einzelnen Kapiteln beschrieben so herstellen, damit die Anforderungen für einbruchhemmende Bauelemente erlangt werden. Mit diesem Baukastensystem bietet Gretschi-Unitas GmbH Baubeschläge, die Möglichkeit alle geprüften Hebeschiebesysteme, Verglasungssysteme sowie Montagesysteme anzubieten, ohne dass der Fensterhersteller gravierend von seinem Standardsystem abweichen muss.

Auf Basis der Systembeschreibung und nach absolvierter Teilnahme einer Schulung, in Theorie und Praxis, über einbruchhemmende Bauelemente, kann der Verarbeiter in Lizenz einbruchhemmende Elemente fertigen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Herstellung einbruchhemmender Bauteile einer besonderen hohen Verarbeitungsgenauigkeit und Fachwissen aller beteiligten bedarf.

Zur Sicherung der Qualität kann auf freiwilliger Basis eine Zertifizierung durch eine nach DIN EN 45011 akkreditierte Zertifizierungsstelle erfolgen.

Dadurch besteht die Möglichkeit in das Herstellerverzeichnis der kriminalpolizeilichen Beratungsstellen aufgenommen zu werden.

Wir wünschen Ihrem Unternehmen sowie Ihrem Mitarbeiterteam bei der Herstellung sowie dem Verkauf von einbruchhemmenden Bauelementen viel Erfolg und hoffen, dass Ihnen die vorliegende Systemmappe eine wertvolle Hilfe darstellt.

Ihr Gretschi-Unitas Baubeschläge Team

2. Nutzungsvereinbarung

2.1 Nutzungsvereinbarung allgemein

GU Nutzungsvereinbarung

Werden GU Prüfnachweise Fensterherstellern oder Systempartner zur Verfügung gestellt, so können die Nachweise ausschließlich informativ verwendet werden.

Werden GU Prüfnachweise jedoch zur Deklaration von Leistungseigenschaften durch GU Kunden und Partner genutzt, beispielsweise um diese RC3 Einbruchhemmung zu dokumentieren, so muss die Nutzung des GU Prüfnachweises schriftlich erteilt werden.

Die Bauprodukteverordnung (BauPVO Art. 36 Abs. 1 Buchst. C) sieht vor, dass der Hersteller unter den dort genannten Bedingungen die von einem anderen Hersteller gewonnenen Prüfergebnisse für die Erstellung der Leistungserklärung erst dann verwenden darf, wenn er die Genehmigung des betreffenden Herstellers eingeholt hat.

Diese Genehmigung wird durch den GU Vertrag „über die Nutzung von Prüfergebnissen zu Bauteilen“ geregelt.

Durch den Vertrag wird der Kunde oder Systempartner die Erlaubnis der Nutzung rechtssicher erteilt, so dass er nicht befürchten muss, dass er dadurch eine Falschdeklaration begeht.

3. Einführung in die Systemmappe

3.1 Einbruchhemmende Hebeschiebetüren

Als Basis der vorliegenden Systembeschreibung, dient eine Systemprüfung mit Hebeschiebetüren aus Holz, durch die Gretschi-Unitas GmbH Baubeschläge, in Zusammenarbeit mit dem PfB.

Der Systemordner beinhaltet eine Systembeschreibung über einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus Holz nach EN 1627-1630 Widerstandsklasse RC 3.

3.2 Schwerpunkt

Inhalt ist die Systembeschreibung, der Widerstandsklasse RC 3 nach EN 1627-1630.

Bei einer besonderen Einbruchgefährdung sind Bauteile der Widerstandsklasse RC 3 in Betracht zu ziehen.

Diese Widerstandsklasse bietet deutlich besseren Schutz, insbesondere gegen professionelle Täter.

Der Täter versucht zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß sowie mit einfachem Bohrwerkzeug das verschlossene und verriegelte Bauteil aufzubrechen.

3.3 Baukastensystem

Die vorliegende Systembeschreibung bietet dem Verarbeiter alle notwendigen Details, damit ein fachgerechter und prüfungskonformer Nachbau von einbruchhemmenden Hebeschiebetüren möglich ist.

3.4 Zweck der Systembeschreibung

Die Systembeschreibung soll dem Fensterhersteller die für einbruchhemmende Hebeschiebetüren aus Holz notwendigen Details vermitteln und aufzeigen. Diese Details sind zwingend einzuhalten, da diese Grundvoraussetzung und Ausgangspunkt zum Erreichen der Einbruchhemmung sind.